

Von Reisen und Geheimratsecken

Von Monika Braun 20.09.2018 - 18:11 Uhr



Max Ruhbaum auf dem Morlokhof als der "badische Reisende". Foto: Braun *Foto: Schwarzwälder Bote*

Immer donnerstags verwandelt sich der historische Morlokhof in einen Ort, an dem die Gäste in die Geschichte der Region und des Gebäudes eintauchen können.

Baiersbronn-Mitteltal. Der sagenumwobene Morlokhof, heute im Besitz der Familie Bareiss, war einst die Wirkungsstätte der Wunderheiler-Familie Morlok, zu der die Menschen in Scharen reisten. Max Ruhbaum, gebürtiger Berliner und Schauspieler am Theater in Baden-Baden, schlüpft auf dem Morlokhof immer wieder in die Rolle eines solchen Reisenden aus Baden. Auf der Suche nach dem legendären Haarwuchsmittel und Wundermittel gegen Geheimratsecken berichtet er von seinen Erlebnissen.

Die weiteren Donnerstagstermine gestalten Frank Gaiser und Thomas Faisst, die in die Rolle des alten Morlok schlüpfen und den Gästen die Welt des Wunderheilers präsentieren. Dazu gibt es saisonale Menüs.

Max Ruhbaum, der seit rund zwei Jahren im Morlokhof spielt, ist schnell in seinem Element. "Als gebürtiger Berliner kann ich schließlich keinen schwäbischen Wunderheiler spielen, das würde schon an der Sprache scheitern", sagt Ruhbaum, zeigt jedoch im Verlauf des Gesprächs mit unserer Zeitung, dass er des Schwäbischen sehr wohl mächtig ist.

"Den Abend gestalte ich ganz situationsbedingt, das Ambiente passt hier einfach und der Geist des Wunderheilers ist zu spüren", so Ruhbaum.

Stilvoll ist dann beim Auftritt Ruhbaums die Begrüßung von Gastgeber Hermann Bareiss, der den rund 30 Gästen einen Besuch in einer anderen Welt verspricht. Vom Heuboden begrüßt Max Ruhbaum die Gäste, passend mit einem Monolog aus dem "Sommernachtstraum" von William Shakespeare. Passagen aus Wilhelm Hauffs "Das kalte Herz" und dem Hesse-Gedicht "Schwarzwald" vermischen sich schnell mit Ruhbaums umfassenden Wissen über die Region und ihre Vergangenheit.

In Interaktion mit seinem Publikum lässt er den Morlok-Mythos auferstehen, spaßig und unterhaltsam bindet er die Gäste mit ein. Seine Witze lassen die Auftritte bei Comedy-Veranstaltungen erahnen. Der ausgebildete Schauspieler und Kabarettist spannt gekonnt einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

"Der Morlok war ein begnadeter Kräuterkundler und Fernheiler, du musst halt dran glauben, es ist weiße Magie", sagt Max Ruhbaum. Magisch ist dann auch das sechsgängige Menü von Küchenchef Daniel Sorge mit Flusskrebse, Kräuterrahmsuppe, Kalbshaxe und Ziegenjoghurt. Max Ruhbaum erzählt derweil von den Geistern des Mummelsees und dem sprechenden Hund. ■ In diesem Jahr spielt Max Ruhbaum noch am 11. und 22. Oktober, sowie am 6. Dezember den "Max auf dem Morlokhof". Eine Anmeldung ist notwendig.